

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/vest-sport/Systemabsturz-id2329379.html>

Silvesterlauf in Recklinghausen

Systemabsturz

Vest-Sport, 01.01.2010, Paul Monninger und Markus Rensinghoff

Recklinghausen. Es gehört einiges dazu, bei eisiger Kälte in kurzen Hosen durch die Straßen zu rennen, anstatt in der warmen Stube aufs neue Jahr zu warten. Erst recht, wenn die neue Zeitmessanlage ausfällt, sich die Starts verschieben und die Ergebnisse auf sich warten lassen.

Auch in diesem Jahr folgten knapp 600 Läufer aus dem Vest und Umgebung dem Ruf des Recklinghäuser Leichtathletikclubs ins Stadion Hohenhorst, um in diversen Disziplinen ihre Leidenschaft auch an Silvester auszuüben. „Wenn man Läufer ist, hat man das einfach im Blut. Dann nimmt man auch diese letzte Veranstaltung zum Jahresabschluss noch mit“, sagte RLC-Trainer und Cheforganisator Thomas Vogl über die rege Teilnahme am 23. Recklinghäuser Silvesterlauf, dem dritten unter Regie des RLC. Partystimmung im Stadion, viele der Sportler hatten Freunde und Familie mitgebracht.



Der Sieger über 10 Km: Achim Baumgarth vom TV Wattenscheid. Foto: Lutz von Staegmann / WAZ-FotoPool
Foto: WNM

Angespornt von dem guten Gefühl, zum Ende des Jahres noch einmal etwas Großes zu schaffen, rannten – und walkten – Jung und Alt, Männer und Frauen durch den Hohenhorster Wald, die einen dick verummt mit Mütze und Anorak, die anderen in klassischer Läuferkluft, die ganz Verwegenen in ärmellosen T-Shirts und kurzen Hosen. „Ich als Trainer empfehle ja immer, die Muskeln warm zu halten“, sagte Vogl stirnrunzelnd. Auch ohne selber mitzulaufen kam der aktuelle westfälische Berglaufmeister ins Schwitzen. Das neue Zeitmesssystem mit Barcodes auf den Startnummern gab beim Fünfkilometerlauf, als Nordic-Walking-, Walking- und Straßenlauf-Strecke mit knapp 400 Teilnehmern der Hauptteil der Veranstaltung den Geist auf. „Beim Probelauf hat es super funktioniert. Aber jetzt ist alles zusammengebrochen, wohl

aufgrund der Kälte“, sagte Vogl, der auch an Neujahr den Fehler und den Grund für den Absturz noch nicht kannte. So musste wieder die gute alte Stoppuhr in die Hand genommen werden. Alles verzögerte sich.

Die teils knapp bekleideten Läufer der abschließenden Zehnkilometer-Strecke warteten minutenlang an der Startlinie. Doch das neue System konnte im Gegensatz zu den Athleten nicht wieder zum Laufen gebracht werden. Der Startschuss fiel und das Feld rannte los – bis auf den einen Sportsmann der die Verzögerung nicht für weiteres Warmlaufen sondern für ein menschliches Bedürfnis nutzte und daher den Startschuss verpasste. Er rannte dem Feld hinterher, hatte aber den Applaus und Jubel sämtlicher Zuschauer sicher.



Mit dem Ausgang des Rennens hatte er nichts zu tun. Den machten Stefan Rudnik von der LG Dorsten und der Wattenscheider Achim Baumgarth unter sich aus. Es war ein Vergleich mit Vorgeschichte. Im Vorjahr war Baumgarth als Erster durch das Ziel gelaufen, musste dann aber disqualifiziert werden, weil er – unwissentlich – falsch abgelenkt war und dadurch die Strecke abgekürzt hatte.



Sabine Kruse vom RLC - die schnellste Frau über 10000m. Foto: Lutz von Staegmann / WAZ-FotoPool Foto: WNM

Diesmal stellte sich Organisator Vogl „an die Stelle X. Mit Flatterband“. Alle liefen richtig und diesmal war Baumgarth Erster und blieb Erster (34:08 Minuten). Rudnik kam auf Platz zwei (34:58 Minuten). Den Sieg bei den Frauen sicherte sich die Recklinghäuserin Sabine Kruse (42:08 Minuten, RLC). Es war der zweite Sieg des Tages für die Familie Kruse. Ihre

Tochter Leonie Kruse hatte bereits den Bambini-Lauf über 800 Meter gewonnen. Platz zwei über die 10 Kilometer bei den Frauen ging an Kerstin Strohmann (Spiridon Haltern). Schnellste Frau über die 5 Kilometer war Svenja Prang (Bochum), schnellster Mann Marcel Burmeister (Lauftreff Recklinghausen). Er gewann vor Andreas Thimm (Recklinghäuser LC) und Oliver Nixdorf (Runnerspoint).